

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. I.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Hättern / Sallum / Zelem vnd
 Bri. Von Israel / Vnter den 25
 Kindern parcos / Namia /
 Zeia / Malchia / Meiamin /
 Eleasar / Malchia vñ Bena-
 ja. Vnter den kindern 26
 Sam / Mathana / Sadaria /
 Jehiel / Abdi / Jere moth / vñ
 Elia. Vnter den kindern 27
 Sathu / Elioenai / Eliaß /
 Mathania / Jeremoth / Sa-
 bad vnd Alssa. Vnter den 28
 kindern Sebai / Iohanan /
 Panania / Setai vñ Athlai.
 Vnter den kindern Bani 29
 Mesullam / Malluch / Ada-
 ja / Jafub / Seal vnd Jera-
 moth. Vnter den kindern 30
 Pahath Moab / Adna / She-
 tal / Benaia / Maseja / Ma-
 ehanja / Bezaleel / Venui
 vnd Manasse. Vnter den 31
 kindern Harim / Eliezer / Je-
 sia / Malchia / Semaja / Si-
 meon. Ben Jamin / Malluch 32
 vnd Semaria. Vnter den 33
 kindern Sallum / Mathanai /
 Mathatha / Sabad / Eliph-
 lei / Jeremai / Manasse vnd
 Simeil. Vnter den kindern 34
 Bani / Maedai / Amram /
 Huel. Benaia / Meremoth / Elia 35
 sui. Raia / Meremoth / Elia 36
 st. Mathanja / Mathnai / 37
 Jaesan. Bani / Venui / Si 38
 mei. Selemia / Nathan / A 39
 daia. Madnadbai / Safai / 40
 Samaria. Sallum / Amrai 41
 vnd Joseph. Vnter den kin- 42
 dern Nebo / Jeiel / Mathi-
 ebia / Sabad / Sebina / Jada-
 dai / Joel vnd Benaia. Dise 44
 hatten alle frembde Weiber
 genommen / vnd warr eilidie
 vnter denselbr Weibern die
 kinder getragen hatten.
 Ende des Buchs Esra.

Das Buch Ne- hemja.

CAP. I. Nehemja Gebett für
Jerusalem.

1 **D**ies sind die geschichte
 dalsia. Es geschah im Mon-
 den Chislef des zweinsig-
 sten Jahrs / das ich war zu
 Sulan auf der Schloß. Kam
 2 Hanani / einer meiner Br-
 der / mit etlichen Männern
 auß Juda / vñ ich fraget sie /
 wie es den Juden gieng /
 die errettet vnd liberia wa-
 ren von dem Gefengeniß / vñ
 wie es zu Jerusalem gieng.
 3 Er vnd sie spraden zu mir.
 Die übrigen von dem Ge-
 fengeniß sind daselbs im
 Lande in großem vnghüt
 vnd schmach / Die Mauern
 Jerusalem sind zubroden /
 vnd ihre Thore mit feur
 4 verbrannt. Da ich aber sol-
 che wort höret / saß ich vnd
 weinet / vnd trug leide zwen
 tage / vnd fastet vnd bett
 für dem GOET vom Him-
 5 mel. Vnd sprach: Ach HER
 GOIT vom Himmel / großer
 vnd sündlicher GOIT / der
 da heilt den Bund vñ Bar-
 6 herzigkeit / denen / die ihn
 lieben / vñnd seine Gebet
 halten. Laß doch deine ohren
 auffmercken / vñnd deine An-
 gen offen sein / das du
 7 hörest das Gebet meines
 knechts / das ich nun für dir
 bete tag vnd nacht / für die
 kinder Israel deine knechter
 vñnd betenne die sünde der
 kinder Israel / die mir an
 dir gethan haben / vñnd ich
 vñnd meines Vatters haub
 haben auch gesündigt. Er

sind verrutt worden / daß wir nicht gehalten haben die Gebot / Befehl vnd Rechte / die du gebotten hast deinem knecht Mose. Gedende aber doch des worts / daß du deinem Knecht Mose gebotest / vnd sprachest: Wenn ihr euch vergreiffet / so will ich euch vnter die Völker streuen. Wo ir euch aber bekehret zu mir / vnd haltet meine Gebot / vnd thut sie / vnd ob ihr verstoßen weret bis an der Himmel ende / So will ich euch doch von dannen versamlen / vñ will euch bringen an den ort / den ich erwöhlet habe / daß mein Name daselbst wohne. Die sind doch ja deine knechte vnd dein Vold / die du erlöset hast / durch deine große krafft / vnd mehrtige hand. Ich Herr / laß deine ohren au / mercken auff das Gebet deines knechts / vnd außs Gebet deiner knechte / die da hegeren deinen Namen zu fördern / vñ laß deinem knechte heute gelingen / vnd gib ihm Barmhertigkeit für diesem Mann / denn ich war deß Königes Bediente.

Cap. II. Nehemia zeucht gen Jerusalem / vnd richtet den Statthaw an.

Im Monden Nisan deß zwanzigsten Jahres deß Königes Artahastatha / da Wein vor ihm stund / hub ich den Wein auß / vnd gab dem Könige. Vnd ich sahe trauriglich für jm. Da sprach der König zu mir: Warum stehst du so übel

du bist ja nicht krank / das ist nicht / sondern du bist schwermütig. Ich aber forcht mich fast sehr. Vnd sprach zum Könige: Der König lebe ewiglich / Vole ich nicht übel sehen die Stadt / da das hauß deß kerräbnis meiner Väter ist / ligt wüste / vnd ihre Thor sind mit feuer verzehret. Da sprach der König zu mir: Was foderst du denn? Da hat ich den Gott von himmel. Vnd sprach zum Könige: Gefället es dem Könige vnd deinen knechten für dir / daß du mich sendest in Juda / zu der Stat deß begräbnis meiner Väter / daß ich sie bawe. Vnd der König sprach zu mir / vnd die Königin die neben im saß: Wie lange wird deine Reise weren / vnd wenn wirst du widerkommen? Vnd es gefel dem Könige / daß er mich hin sendete. Vnd ich setete ihm ein bestimmte zeit. Vnd sprach zum Könige: Gefället es dem Könige / so gebe er mir Briefe an die Landpfleger jenseit deß wasser / daß sie mich hinüber geleiten / bis daß ich come in Juda. Vñ Briefe auß Marth den Holzfürken deß Königes / daß er mir holz gebe zu balden der pforten an palast / die im haufe vnd an der Statthawen sind / vnd zum haufe da ich einziehen soll. Vnd der König gab mir nach der gutt hand meines Gottes über mir. Vnd da ich kam zu den Landpflegern jenseit deß wasser / gab ich ihnen deß Königeg Briefe. Vñ